

Uchar' kupec

E - chal iz jar-mar-ki u - - char' ku - pec,
u - char' ku - pec, u - da - loj mo-lo - dec.
Vzdu-mal ku - pec lo - ša - dej na-kor - mit',
vzdu-mal de - rev - nju gul' - boj u - di - vit'.
Allegro
Lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja,
lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja.

2. V rasnoj rubaške, kudrjav i rumjan, on vyšel na ulicu vesel i p'jan:
„Staryj gusljar, nu-ka pesnju načněm, pej, propivaj, proživěm – naživěm!“
Lja, lja, lja...

3. Krasnye devici vsju noč' ne zasnut, guljajut i pljašut i pesni pojut.
Uchar' kupec pripevaet sidit, on bodro glazami na devicu gljadit.
Lja, lja, lja...

4. K stydlivoj device kupec pristaět, v ščėku celuet, za ručku berět.
Devkina mať na ulice byla, s takoju ona reč'ju k kupcu podošla:
Lja, lja, lja...

5. „Stoj, ty, kupec – stoj, ne baluj, dočku moju e pozor', ne celuj!“
Uchar' kupec kak trjachnět serebrom: „Net, tak ne nado druguju najděm!“
Lja, lja, lja...

Ухарь купец

- 1 Ехал из ярмарки ухарь купец,
Ухарь купец, удалой молодец.
Вздумал купец лошадей накормить,
Вздумал деревню гульбой удивить.
2
- 2 В красной рубашке, кудряв и румян,
Он вышел на улицу весел и пьян:
«Старый гуслир, ну-ка песню начнём,
Пей, пропивай, проживём – наживём! ... »
3
- 3 Красные девицы всю ночь не заснут,
Гуляют и пляшут и песни поют.
Ухарь купец припеваает сидит,
Он бодро глазами на девицу глядит.
4
- 4 К стыдливой девице купец пристаёт,
В щёку целует, за ручку берёт.
Девкина мать на улице была,
С такою она речью к купцу подошла:
5
- 5 «Стой, ты, купец – стой, не балуй,
Дочку мою не позорь, не целуй!»
Ухарь купец как тряхнёт серебром:
«Нет, так не надо ... другую найдём!»

Uchar' kupec

E - chal iz jar - mar - ki u - - char' ku - pec,
u - char' ku - pec, u - da - loj mo - lo - dec.
Vzdu - mal ku - pec lo - ša - dej na - kor - mit',
vzdu - mal de - rev - nju gul' - boj u - di - vit'.
Allegro
Lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja,
lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja, lja.

2. V rasnoj rubaške, kudrjav i rumjan, on vyšel na ulicu vesel i p'jan:
„Staryj gusljar, nu-ka pesnju načněm, pej, propivaj, proživěm – naživěm!“
Lja, lja, lja...

3. Krasnye devici vsju noč' ne zasnut, guljajut i pljašut i pesni pojut.
Uchar' kupec pripevaet sidit, on bodro glazami na devicu gljadit.
Lja, lja, lja...

4. K stydlivoj device kupec pristaět, v ščėku celuet, za ručku berět.
Devkina mať na ulice byla, s takoju ona reč'ju k kupcu podošla:
Lja, lja, lja...

5. „Stoj, ty, kupec – stoj, ne baluj, dočku moju e pozor', ne celuj!“
Uchar' kupec kak trjachnět serebrom: „Net, tak ne nado druguju najděm!“
Lja, lja, lja...

Ухарь купец

- 1 Ехал из ярмарки ухарь купец,
Ухарь купец, удалой молодец.
Вздумал купец лошадей накормить,
Вздумал деревню гульбой удивить.
2
- 2 В красной рубашке, кудряв и румян,
Он вышел на улицу весел и пьян:
«Старый гуслиар, ну-ка песню начнём,
Пей, пропивай, проживём – наживём! ... »
3
- 3 Красные девицы всю ночь не заснут,
Гуляют и пляшут и песни поют.
Ухарь купец припеваает сидит,
Он бодро глазами на девицу глядит.
4
- 4 К стыдливой девице купец пристаёт,
В щёку целует, за ручку берёт.
Девкина мать на улице была,
С такою она речью к купцу подошла:
5
- 5 «Стой, ты, купец – стой, не балуй,
Дочку мою не позорь, не целуй!»
Ухарь купец как тряхнёт серебром:
«Нет, так не надо ... другую найдём!»

Ухарь купец

1

Ехал из ярмарки
ухарь купец,
Ухарь купец,
удалой молодец.
Вздумал купец
лошадей накормить,
Вздумал деревню
гульбой удивить.

2

В красной рубашке,
кудряв и румян,
Он вышел на улицу
весел и пьян:
«Старый гусляр,
ну-ка
песню начнём,
Пей, пропивай,
проживём –
наживём!»

3

Красные девицы
всю ночь
не заснут,
Гуляют и пляшут
и песни поют.
Ухарь купец
припеваёт сидит,
Он бодро глазами
на девицу глядит.

4

К стыдливой девице
купец
пристаёт,
В щёку целует,
за ручку берёт.
Девкина мать
на улице была,
С такою она речью
к купцу подошла:

Uchar' kupec

Echal iz jarmarki
uchar' kupec,
Uchar' kupec,
udaloj molodec.
Vzdumal kupec
lošadej nakormit',
Vzdumal derevnju
gul'boj udivit'.

V krasnoj rubaške,
kudrjav i rumjan,
On vyšel na ulicu
vesel i p'jan:
„Staryj gusljar,
nu-ka
pesnju načnëm,
Pej, propivaj,
proživëm –
naživëm!“

Krasnye devicy
vsju noč
ne zasnut,
Gul'jajut i pljašut
i pesni pojut.
Uchar' kupec
pripevaet sidit,
On bodro glazami
na devicu gljadit.

K stydlivoj device
kupec
pristaët,
V ščëku celujet,
za ručku berët.
Devkina mat'
na ulice byla,
S takoju ona reč'ju
k kupcu podošla:

Es kam vom Jahrmarkt
ein kecker Kaufmann,
ein kecker Kaufmann,
ein verwegener Bursche.
es gedachte der Kaufmann,
die Pferde zu füttern,
er gedachte, das Dorf mit
einem Gelage zu erstaunen.

In rotem Hemd,
kraushaarig und gebräunt,
kam er auf die Straße
lustig und berauscht:
„Alter Gusli-Spieler,
nun (lass uns) doch
ein Lied anfangen,
trinke, vertrinke,
wir geben aus –
wir gewinnen (wieder)!“

Die schönen Mädchen
die ganze Nacht
schlafen nicht ein,
sie zechen und tanzen
und singen Lieder.
Der kecke Kaufmann,
singt mit, sitzt da,
munter mit den Augen
blickt er auf das Mädchen.

Dem schüchternen Mädchen
der Kaufmann
drängt sich auf,
küsst sie auf die Wange,
ergreift sie bei der Hand.
Des Mädchens Mutter
war auf der Straße,
mit solcher Rede sie
trat zum Kaufmann:

5

«Стой, ты, купец – стой, не балуй, Дочку мою не позорь, не целуй!» Ухарь купец как тряхнёт серебром: «Нет, так не надо другую найдём!»	„Stoj, ty, kupec – stoj, ne baluj, Dočku moju ne pozor', ne celuj!“ Uchar' kupec kak trjahnět serebrom: „Net, tak ne nado druguju najdëm!“	„Halt ein, du Kaufmann – halt ein, sei nicht ungehörig, meine Tochter bringe nicht in Verruf, küsse (sie) nicht!“ Der kecke Kaufmann, rasselt mit dem Silber: „Nein, dann eben nicht eine andere finden wir!“
---	---	--

...

KT 250899

Freie Übersetzung:

1

Es kam vom Markt ein kecker Kaufmann, ein kecker Kaufmann, ein Draufgänger. Es kam ihm in den Sinn, einmal den Pferden so richtig Hafer zu geben, dem Dorf zu zeigen, was ein rechtes Gelage ist.

2

Im roten Hemd, mit strähnigem Haar, die Wangen gerötet, trat er fröhlich und berauscht auf die Straße: „Nun, alter Gusli-Spieler, lass uns ein Lied anstimmen, laß uns trinken, alles vertrinken, heut zerronnen – morgen wiedergewonnen!“

3

Die schönen Mädchen tun die ganze Nacht kein Auge zu, sie zechen, tanzen und singen. Der kecke Kaufmann sitzt dabei und singt mit. Mit seinen Augen schaut er munter das Mädchen an.

4

Der Kaufmann drängt sich dem schüchternen Mädchen auf, küsst sie auf die Wange, ergreift sie bei der Hand. Des Mädchens Mutter war auch auf der Straße. Mit solchen Worten trat sie an den Kaufmann heran:

5

„Halt ein, du Kaufmann, halt ein, benimm dich nicht so ungehörig, bring meine Tochter nicht in Verruf, küsse sie nicht!“ Da knallt der kecke Kaufmann seine Geldbörse nur so auf den Tisch: „Nein – dann eben nicht ... es wird sich schon eine andere finden!“

Zusätzliche Bemerkungen:

Der vorliegende Text stammt – von mehreren Abweichungen und Kürzungen abgesehen – von I. Nikitin. Das Lied endet, nachdem berichtet wurde, wie das Mädchen erst spät – den Schoß voller Silber(stücke) – nach Hause zu den in ärmlichen Verhältnissen lebenden Eltern zurückgekehrt ist, mit den Worten: Wer hat dich, armes Volk, das Licht der Welt erblicken lassen, wer hat dich zu Verderben und Schmach verurteilt?